

	<b>Objekt:</b> Das Hauptportal der Liebfrauenkirche zu Trier
	<b>Museum:</b> Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de
	<b>Sammlung:</b> Zeichnungen, Stadtgeschichte
	<b>Inventarnummer:</b> IV 0049

## Beschreibung

Zu Ramboux geplanten, aber letztlich nicht ausgeführten Lithografien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Monumente der Stadt gehören fünf Ansichten der Trierer Liebfrauenkirche. Die Zahl der erhaltenen Zeichnungen deutet darauf hin, dass die Liebfrauenkirche neben dem Dom einen herausragenden Platz in den »Malerischen Ansichten« erhalten sollte. Die Darstellung des Westportals entstand im März 1823 und damit schon wenige Monate nach der Rückkehr des Künstlers in seine Heimatstadt. Die vier übrigen Blätter stammen dagegen aus dem Jahr 1828, als sich Ramboux nach der erfolgreichen Herausgabe des letzten Heftes zu den römischen Baudenkmalern zur Fortsetzung der »Malerischen Ansichten« dem intensiven Studium der nachantiken Bauten seiner Heimatstadt widmete. Bei der Ansicht des Westportals handelt es sich um ein fertig ausgearbeitetes Blatt, das als unmittelbare Vorlage für eine Lithografie dienen sollte. Ramboux gab nicht die gesamte Fassade wieder, sondern konzentrierte sich auf das Hauptportal der Kirche nach der Wiederaufstellung von vier der ursprünglich sechs Gewändefiguren mit dem bis in die darüberliegende Fensterzone ausgreifenden Figurenprogramm.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bleistiftzeichnung mit Feder, laviert und weiß gehöht auf braunem Papier
Maße:	58 x 45 cm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1823
	wer	Johann Anton Ramboux (1790-1866)
	wo	Trier

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wann

wer

wo           Liebfrauenkirche (Trier)

## Schlagworte

- Denkmal
- Fassade
- Gotik
- Kirchengebäude
- Zeichnung

## Literatur

- Zahn, Eberhard (1980): Joh. Anton Ramboux in Trier. Trier